

Von der Mau-Mau-Bewegung. Während das Colonial Office zu London ein baldiges Ende der Bewegung erwartet, fürchtet das Volk in Kenya, daß die schlimmsten Dinge erst noch kommen werden. Ursprünglich eine politische Bewegung, die sich die Unabhängigkeit des Landes zum Ziel gesetzt hatte, wurde die Mau-Mau-Bewegung, die seit 1952 offen auftritt, mehr und mehr zu einer Mord- und Brand-Bewegung. Ihre Führer, meist abgefallene Protestanten, haben Verbindung nach Rußland und zu den Kommunisten anderer Länder. Sie versucht auf jede Weise die Bevölkerung zu terrorisieren, verlangt einen Eid, wodurch man sich verpflichten muß, absolut über die Bewegung zu schweigen. Man nimmt an, daß etwa 10% der Bevölkerung unter Angst und Drohung diesen Eid ablegten. Obwohl die Regierung sich bemüht durchzugreifen, hat die Bevölkerung jegliches Zutrauen zu ihren Maßnahmen verloren. Die entschiedensten Gegner des Mau-Mau sind die Christen, vor allem die Katholiken. Soweit bisher bekannt wurde, ist keiner der Führer der Bewegung katholisch.

Die Mission hat bisher 1 europäische und 2 einheimische Schwestern verloren. Ein europäischer Missionar wurde schwer verletzt, mehrere einheimische Priester konnten mit Mühe und Not aus der Gefangenschaft entfliehen. In Fort Hall wurde die einheimische Missionsstation zerstört, die Priester und Schwestern schweren körperlichen Mißhandlungen ausgesetzt. Eine europäische Station mußte man nach einigen Überfällen aufgeben. Bisher wurden 35 Missionsschulen zerstört und 14 Lehrer getötet. (Revue du Clergè Africain, Juli 1954).

Übersetzungen deutschsprachiger Werke. Die Deutsche Bücherei in Leipzig veröffentlicht das erste Heft einer Bibliographie von Übersetzungen deutschsprachiger Werke in fremde Sprachen seit 1951. Insgesamt sind 256 Nummern aufgezählt. Davon sind die meisten (48) Übersetzungen ins Polnische, es folgen die Übersetzungen ins Französische (47), ins Italienische (35), ins Tschechische (24), ins Holländische (20), ins Russische (17), ins Englische (15), ins Slowakische (10). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Sprachen. Während in die Sprachen der westlichen Welt Bücher aller Gattungen übersetzt wurden, stellen bei den Übersetzungen in die Sprachen des Ostblocks die Schriften von Marx und Engels ein großes Kontingent.

Urbarmachung von Brachland in der Sowjetunion. Nachdem die im ursprünglichen Plan für 1955 vorgesehenen 13 Millionen ha, ein Gebiet doppelt so groß wie Bayern, bereits in diesem Jahr gerodet und fruchtbar gemacht wurden, veröffentlicht die Prawda vom 17. 8. 1954 einen neuen Beschluß des Zentralkomitees, wonach bis 1956 28—30 Millionen ha Neuland gewonnen werden sollen. Inzwischen wurden auf dem bisher gewonnenen Boden 124 neue große Getreide-Sowchosen errichtet, die mit den modernsten Maschinen ausgestattet wurden. Mehr als 150000 Facharbeiter waren bei der Gewinnung neuen Bodens beschäftigt.

Umschau

76. Deutscher Katholikentag in Fulda

Vom 1.—5. September fand am Grab des heiligen Bonifatius zu Fulda der 76. Deutsche Katholikentag statt. Oberflächlich gesehen, eben der 76., der sich würdig an 75 andere, im Grunde aber doch gleichartige Veranstaltungen an-

schließt. Und doch ist es nicht so. Katholikentag ist nicht gleich Katholikentag.

Liest man die Berichte der alten Katholikentage etwa bis zur Jahrhundertwende, so hat man den Eindruck von frohen Treffen zwar zahlreicher, aber doch einzelner Männer, die da und dort